Bericht zum Voranschlag 2008

Übersicht

Der Voranschlag 2008 basiert auf einem erwarteten *Staatssteuerertrag 100 %* von 39.5 Mio. und einem *Gemeindesteuerfuss* von 82%. Aufgrund des generell positiven steuerlichen Umfelds erhöht sich der geplante Gemeindesteuerertrag 2008 um rund 1.2 Mio. auf 32.4 Mio.

Im vorliegenden Voranschlag wurden der Laufenden Rechnung 2008 neben den *gesetzlichen Abschreibungen* von 1.6 Mio. *zusätzliche Abschreibungen* im Umfang von 0.3 Mio. belastet. Die zusätzlichen Abschreibungen werden für die vollständige Abschreibung von Planungskosten verwendet. Der mutmassliche Restwert des Verwaltungsvermögens (Sachanlagen) beträgt Ende 2008 rund 13.9 Mio. Der Verzicht auf hohe zusätzliche Abschreibungen (2007 6.4 Mio.) ist die wichtigste Veränderung im Vergleich zum Budget 2007.

Das Budget 2008 sieht bei Aufwendungen von 55.5 Mio. und Erträgen von 56.0 Mio. einen *Ertragsüberschuss* von 0.5 Mio. vor. Unter Berücksichtigung von total 2.0 Mio. Abschreibungen weist das Budget 2008 einen Cashflow von rund 2.5 Mio. aus, welcher anteilsmässig für die Finanzierung von Investitionsvorhaben verwendet werden kann. Das *Eigenkapital* wird Ende 2008 voraussichtlich 25.0 Mio. betragen.

Der im Budget 2008 eingestellte Aufwand für den Finanzausgleich (FAG) beträgt 24.0 Mio. und basiert auf den erwarteten Steuererträgen des Budgetjahres 2008 und einem Steuerfuss von 82%.

Im vorliegenden Voranschlag ist die Rechnung 2006 provisorisch. Aufgrund eines Rekurses an den Regierungsrat wurde am 18. Juni 2007 der GV beantragt, die Abnahme der Rechnung zu verschieben. Diesem Antrag wurde stattgegeben. Ein Entscheid des Regierungsrates liegt zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor.

Kommentar zu den einzelnen Aufwand- und Ertragsarten der Laufenden Rechnung

(Abweichung +/- ggü. Budget 2007)

30 Personalaufwand (- Fr. 226’600)

Die Berechnung erfolgte aufgrund des aktuellen Personalbestands. Bei den Sozialabgaben wird durchschnittlich mit 18% gerechnet. Die Reduktion des Personalaufwands ist vor allem auf die Verschiebung der Löhne des Lehrpersonals (infolge der Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes (nVSG)) zur Gruppe 35 (Entschädigungen Dienstleistungen) zurückzuführen. Die Gesamtlohnsumme im Verwaltungsbereich wurde um rund 2% erhöht, die Besoldung des Lehrpersonals richtet sich nach kantonalen Vorgaben.

31 Sachaufwand (- Fr. 42’500)

Der Sachaufwand bleibt gegenüber dem Voranschlag 2007 praktisch unverändert (-0.8%). Dennoch sind grössere Veränderungen zu erwähnen. So wird neu auf die Budgetierung des „Freien Kredits“ des Gemeinderats und der Schulpflege (in Übereinstimmung mit der Gemeindeordnung) verzichtet. Diese Kredite wurden bis 2007 in der Aufwandartengruppe 31 budgetiert. Hieraus resultiert eine Abnahme von Fr. 170'000. Demgegenüber wurden planbare Aufwendungen, welche bisher über den freien Kredit abgewickelt wurden, in der entsprechenden Aufwandart budgetiert. Im Weiteren sind bei folgenden Aufwendungen Zunahmen zu verzeichnen: Übertrag der Saalmiete Belvoir in den Sachaufwand (vormals Gruppe 36), Beratungsaufwand für verschiedene Projekte wie z.B. der Erarbeitung einer neuen Gemeindeordnung oder höherer Kosten für amtliche Vermessungen aufgrund gesetzlichen Anforderungen.

32 Passivzinsen (- Fr. 40’000)

Im 2007 wurde die ESG-Anleihe, Serie 76 von 1.0 Mio. zurückbezahlt. Weiter wird im Budgetjahr ein Darlehen der SUVA, Luzern, von 1.0 Mio. zur Rückzahlung fällig. Da im 2008

keine Aufnahme von Fremdmitteln geplant ist, resultiert aufgrund der erwähnten Rückzahlungen eine Reduktion der Passivzinsen um Fr. 40'000.

33 Abschreibungen (- Fr. 6'614’000)
Die markant tieferen Abschreibungen wirken sich stark auf das Ergebnis der Laufenden Rechnung aus. Die Höhe der zusätzlichen Abschreibungen ist jedoch, im Gegensatz zum (z.B.) Finanzausgleich, beeinflussbar. Der Verzicht auf zusätzlich Abschreibungen stellt einen Schritt Richtung transparenten Vermögenswerten dar, auch wenn durch die zu budgetierenden, gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen (in % des Restbuchwerts) nicht betriebswirtschaftlich orientierte Vermögenswerte ausgewiesen werden können. Wie bereits in der Übersicht kommentiert, wurden der Laufenden Rechnung 2008 neben den *gesetzlichen Abschreibungen* von 1.6 Mio. *zusätzliche Abschreibungen* im Umfang von 0.3 Mio. belastet. Die zusätzlichen Abschreibungen werden v.a. für die vollständige Abschreibung von Planungskosten verwendet. Der mutmassliche Restwert des Verwaltungsvermögens (Sachanlagen) beträgt Ende 2008 rund 13.9 Mio.

34 Finanzausgleich (+ Fr. 6'700’000)
Basierend auf den erwarteten Steuererträgen 2008 ist ein Aufwand für den Finanzausgleich von 24.0 Mio. budgetiert. Die Berechnung erfolgte auf einem leicht erhöhten kantonalen Mittel und einem Steuerfuss von 82%. Die Zunahme beträgt gegenüber dem Budget 2007 rund 38.7%. Dies ist vor allem auf den budgetierten höheren Steuerertrag aus „Steuern früherer Jahre“ zurückzuführen.

35 Entschädigungen für Dienstleistungen (+ Fr. 485’800)
Diese Aufwandartengruppe beinhaltet Aufwendungen für Dienstleistungen des Kantons und anderer Gemeinden. Die Zunahme um 16.5% ist auf die Verschiebung bei den Lohnkostenanteilen für das Lehrpersonal zurückzuführen (Umsetzung nVSG, siehe auch 31).

36 Betriebs- und Defizitbeiträge (- Fr. 359’400)
Die Reduktion ist einerseits auf verminderte Aufwendungen in der sozialen Wohlfahrt zurückzuführen, andererseits wird der Saalbeitrag an das Hotel Belvoir neu im Sachaufwand budgetiert.

38/48 Einlage in / Entnahmen aus Spezialfinanzierung
Unter diesen Aufwand- resp. Ertragsarten sind die voraussichtlichen Ertrags- resp. Aufwandüberschüsse aus den Betriebsrechnungen Wasser, Abwasser und Abfallbeseitigung budgetiert.

39/49 Interne Verrechnungen (- Fr. 512’600)
Die internen Verrechnungen enthalten Personalaufwendungen (Interne Arbeitsleistungen für andere Abteilungen, Verrechnungen von Mietzinsen, Verzinsungen sowie Abschreibungen in Bereichen der Spezialfinanzierung). Grundlagen sind hierfür Arbeitsstatistiken, Mietvereinbarungen, eingesetztes Kapital sowie Investitionen. . Die internen Verrechnungen haben keinen Einfluss auf das Rechnungsergebnis und sind nicht liquiditätswirksam. Budgetiert wurden 2008 die gesetzlich vorgeschriebenen internen Abschreibungen (Werke), die internen Zinsen zu 3.75% (Liegenschaften des Finanzvermögens) sowie weitere interne Personalaufwendungen vor allem im Bereich Tiefbau/Werke und Rechnungsführung. 2008 werden die Grundlagen für die internen Verrechnungen neu erhoben

40 Steuern (+ Fr. 8'147’500)
Die Zunahme von 22.8% ist im Wesentlichen auf die folgenden Erträge zurückzuführen: Steuern früherer Jahre (+ 6.0 Mio.), Steuern Laufjahr (+ 1.2 Mio.) und Grundstückgewinnsteuern (+ 0.5 Mio.). Die Zunahme der Steuererträge hat sich auch entsprechend auf die Höhe des zu erwartenden Finanzausgleichs ausgewirkt (siehe auch Gruppe 34).

42 - 46 Diverse Erträge
Unter den Ertragsarten 42 - 46 sind Vermögenserträge, Entgelte, Gebühren, Beiträge und Rückerstattungen budgetiert. Eine Zunahme weist die erwartete Gewinnausschüttung der ZKB +120') aus. Demgegenüber wird mit rückläufigen Erträgen bei den Entgelten und Gebühren gerechnet (z.B. Gebührenreduktion bei der Abfallbeseitigung).

Kommentar zur Laufenden Rechnung nach Funktionsgruppen

Bei der Darstellung des Voranschlags 2008 nach Funktionsgruppen, sind die wertmässigen Veränderungen nicht sehr ausgeprägt. Die augenfälligsten Zu- und Abnahmen wurden im Wesentlichen bereits im Kommentar zu den Aufwand- und Ertragsarten erwähnt. Im zweiten Abschnitt des Kommentars zu den Funktionsgruppen werden die wesentlichen Veränderungen jedoch nochmals kurz erläutert.

Auffälliger, und stärker ins Gewicht fallend, sind die organisatorischen Änderungen in den Funktionen. Diese wurden einerseits durch Änderungen im harmonisierten Rechnungsmodell (HRM) ausgelöst und sind verbindlich nachzuvollziehen. Andererseits kann die Gemeinde Rüschlikon durch die Einführung der Kostenrechnung (Kostenstellenrechnung) Vereinfachungen bei der Darstellung der Funktionen herbeiführen. In der tabellarischen Darstellung der Laufenden Rechnung nach Funktionen sind, wo erforderlich, die neuen Bezeichnungen ab 2008 an 2. Stelle ebenfalls aufgeführt.

Organisatorische Änderungen in den Funktionen:

- sämtliche Verwaltungsliegenschaften werden ab 2008 unter der Funktion 090 (Verwaltungsliegenschaften) zusammengefasst,
- die Funktion 213 (Tagesstrukturen) wird erweitert und umfasst ab 2008 den Mittagstisch und den Tageshort Moos,
- die Funktion 215 (Handarbeit und Hauswirtschaft) wird ab 2008 aufgehoben. Sie wird in die Funktionen 210 (Primarschule) und 211 (Oberstufe) integriert,
- die Funktionen 341 (Seebad) und 342 (Schiessanlage) werden ab 2008 in die Funktion 340 (Sport) integriert,
- die Funktion 351 (Moosgärten) wird aufgehoben und in die Funktion 350 (Übrige Freizeitgestaltung) integriert,
- die Funktion 540 (Jugend) umfasst ab 2008 auch die Jugendarbeit Rüschlikon (vormals 545),
- die Funktion 541 (Kinderkrippe Suntenwiese) sowie die Funktion 544 (Kinderkrippe Nidelbad) werden ab 2008 zusammen unter der Funktion 542 (Kinderkrippen) ausgewiesen,
- die Aufwände der Funktion 542 (bis 2007) werden, wie erwähnt, ab 2008 unter den Tagesstrukturen (213) ausgewiesen,
- die Funktion 780 (übriger Umweltschutz) wird aufgehoben und in die Abfallbeseitigung integriert,
- die Funktionen 811 bis 813 werden in die Funktion 810 (Forstwesen) integriert,
- sämtliche Funktionen der Finanzliegenschaften werden ab 2008 unter der Funktion 942 (Grundeigentum Finanzliegenschaften) ausgewiesen.

10 Behörden und Verwaltung (-Fr. 146'000)
Hier ist die Verschiebung von Beratungs- und Projektaufwand in andere Gruppen zu erwähnen. Ferner werden Leistungen wie z.B. Überbrückungsrenten, welche bis 2007 unter der Funktion 500 aufgeführt wurden, neu vollständig in dieser Gruppe ausgewiesen. Die Aufwendungen für die Verwaltungsliegenschaften haben sich leicht verringert.

11 Rechtsschutz und Sicherheit (- Fr. 66’400)
Hier ist die Verschiebung von Personalaufwand zu anderen Funktionsgruppen zu erwähnen (siehe auch Funktion 589).

12 Bildung (+ Fr. 304’400)
Die Umsetzung des neuen Volkschulgesetzes führt hier zu höheren Aufwendungen. Zusätzlich wird neu auch in dieser Gruppe der Tageshort Moos ausgewiesen.

13 Kultur und Freizeit (- Fr. 153’100)
Die Budgetposition für den Saalbeitrag an das Hotel Belvoir ist um rund 110’ reduziert worden.

14 Gesundheit (+ Fr. 134’700)
Die Umsetzung des neuen Finanzausgleichs (NFA) führt zu höheren Beitragsleistungen an die Spitex (+115’).

15 Soziale Wohlfahrt (- Fr. 261’900)
Die Aufwendungen in den Bereichen des Sozialwesens (Alimentenbevorschussung, Kleinkinderbetreuungsbeiträge, Zusatzleistungen zur AHV/IV, gesetzliche wirtschaftliche Hilfe, Asylfürsorge) sind direkt abhängig von den Fallzahlen. Diese können von Jahr zu Jahr abweichen. Im Vergleich zum Vorjahresbudget ist hier eine deutliche Abnahme der Aufwendungen zu verzeichnen. Ebenso fällt die neue organisatorische Zuordnung des Tageshort Moos (-218’) ins Gewicht. Zunahmen gegenüber dem Budget 2007 verzeichnet die Soziale Wohlfahrt „Übriges“ (589). Dies ist vor allem auf die Verschiebung von Personalaufwand zurückzuführen (siehe auch Gruppe 11). Leicht höhere Aufwendungen für Mietaufwendungen weißt die Funktion „Betreuung von Asyl Suchenden“ aus.

16 Verkehr (+ Fr. 109'500)
Hier fällt eine höhere Beitragsleistung an den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) ins Gewicht. Die Zunahme von rund 89’ ist auf die Umsetzung des NFA und den Betriebskostenbeitrag der Gemeinde an die Buslinie 156, Thalwil – Adliswil (Versuchsbetrieb 2007/2008) zurückzuführen.

17 Umwelt und Raumordung (-' 10’700)
Hier sind keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen.

18 Volkswirtschaft (+ Fr. 137’300)
Der budgetierte Gewinnanteil ZKB wurde gegenüber dem Vorjahr aufgrund der ZKB-Geschäftsprognosen auf total 370’ erhöht.

19 Finanzen und Steuern (+ Fr. 8'034’200)
Der Mehrertrag in dieser Funktionsgruppe ist im Wesentlichen auf die, in den Aufwandartengruppen ausführlich kommentierten Positionen zurückzuführen: Mehrerträge bei den Gemeindesteuern, Höhere Aufwendungen für den Finanzausgleich aufgrund der Mehrerträge bei den Steuern, Wegfall der zusätzlichen Abschreibungen. Weiter wurde der interne Zinssatz (Entlastung des Kapitaldienstes, Belastung des Grundeigentums Finanzvermögens) aufgrund von kantonalen Vorgaben von 3% auf 3.75% angehoben.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist gegenüber dem Voranschlag 2007 rund 1.6 Mio. tiefere Nettoinvestitionen aus. Es sind keine Investitionen ins Grundeigentum des Finanzvermögens geplant. Neue Investitionskredite über Fr. 250'000 sind, sofern nicht gebundene Ausgaben, mit separater Vorlage dem Stimmbürger zu unterbreiten.

Rüschlikon, 30. Oktober 2007